

Landblick 7 Gebirge 23.02.2013

Stadtelternrat in Bad Honnef traf sich zur ersten Sitzung 2013

Schullandschaft in Bad Honnef war ein zentrales Thema.

(ik) Bad Honnef. Renate Künzel, Vorsitzende des Stadtelternrates der Stadt Bad Honnef hatte am 19.02.2013 in das Rathaus der Stadt eingeladen.

Aufgrund der Entwicklung in der Nachbarkommune Königswinter, die dort neu zu gründende Gesamtschule bekam 181 Anmeldungen, war die Entwicklung der Schullandschaft in Bad Honnef ein zentrales Thema. Der Vorsitzende der Stadtschulpflegschaft Königswinter, Bernd Kolb, war ebenfalls eingeladen. Beide Gremien sind sich darüber einig, alle Kinder aus beiden Kommunen auf dem Weg zu einem neuen Schulsystem mitnehmen zu wollen. „Nach dem so erfolgreichen Anmeldeverfahren in Königswinter wird eine Dependance der Gesamtschule in Bad Honnef für die Siebengebirgsregion jetzt noch wichtiger. Viele unserer Eltern hätten ihre Kinder gerne bereits zum Schuljahr 2013/2014 auf einer Dependance in Bad Honnef angemeldet. Da sie jedoch den weiteren Schulweg nach Oberpleis für die 10-Jährigen fürchten, haben sie notgedrun-

gen, auch wenn eine Realschulempfehlung durch die Grundschulen ausgesprochen wurde, an anderen Schulen angemeldet, wie dem Siebengebirgsgymnasium“, so Renate Künzel, „Wenn wir die Errichtung der Dependance für das kommende Schuljahr nicht mehr realisiert bekommen, müssen die Eltern der jet-

zigen Drittklässler vor den Sommerferien Sicherheit über die Errichtung der Dependance bekommen“. Gemeinsame Gespräche der politischen Verantwortlichen beider Kommunen auf Arbeitsebene würden durch den Stadtelternrat begrüßt. Auch stellte sich die Frage, ob möglicherweise zum Schuljahr 2014/2015 eine sechs-

te Klasse an der Dependance eingerichtet werden kann und viele Kinder doch noch an die Gesamtschule umgemeldet werden können. „Wir sehen durchaus Vorteile für die Kinder aus beiden Kommunen, wenn die Dependance zügig beschlossen und konsequent umgesetzt wird. Durch die Trennung in Berg- und Talbereich können für viele Kinder kürzere Schulwege ermöglicht werden“ betont Bernd Kolb, „Die Fraktionen in Königswinter haben ihren Willen, eine Dependance einzurichten, bereits bekundet. Ich bin fest davon überzeugt, dass diesem Willen jetzt auch zeitnah Taten folgen werden. Dennoch sehe ich aber auch die Notwendigkeit, die rechtlichen und finanziellen Fragen umfassend zu klären“. Beide Elternvertretungen sehen einer gemeinsamen Gesamtschule zuversichtlich entgegen, fordern jedoch auch ein zügige Umsetzung, um den Kindern und deren Eltern für den Besuch einer gemeinsamen weiterführenden Schule in den Siebengebirgsregionen Planungssicherheit geben zu können.



Renate Künzel (Mitte), Vorsitzende vom Stadtelternrat, hatte zur Sitzung eingeladen.